



Kurzinfo Management von Ausbrüchen durch Noroviren (gastroenteritische Erreger) in Gemeinschaftsunterkünften

Erkrankungen durch Noroviren zählen zu den Infektionskrankheiten durch gastroenteritische Erreger. Noroviren werden über den Stuhl und das Erbrochene des Menschen ausgeschieden und fäkal-oral (über Handkontakt mit kontaminierten Flächen) oder durch orale Aufnahme virushaltiger Tröpfchen, die im Rahmen von schwallartigem Erbrechen entstehen, übertragen. Dies erklärt, dass sich die Infektion rasch ausbreiten kann. Aufgrund der hohen Infektiosität von Norovirus-erkrankungen empfiehlt es sich in Gemeinschaftsunterkünften zunächst jede Durchfallerkrankung als Norovirus-bedingt zu betrachten (bis zum eventuellen Beweis des Gegenteils). Hygienemaßnahmen, einschließlich Desinfektionsmaßnahmen und das Bereithalten von hierfür erforderliche Utensilien, sind einzuleiten, um eine Weiterverbreitung zu verhindern:

1. **Händedesinfektion**
Anwendung von Händedesinfektionsmitteln mit dem Wirkbereich "begrenzt viruzid PLUS" oder "viruzid" (Wirkbereich B). Unterweisung der Bewohner und des Personals hinsichtlich korrekter Händehygiene. Geeignete Händedesinfektionsmittel finden sich in der RKI- oder VAH-Liste. (RKI-Liste: Bekanntmachung der Liste vom Robert-Koch-Institut der geprüften und anerkannten Desinfektionsmittel- und Verfahren vom 31.10.2017)
2. **Tragen von Schutzkleidung**
Verwendung von Einweghandschuhen, Schutzkittel und ggf. geeignetem Atemschutz zur Vermeidung einer Infektion im Zusammenhang mit Erbrechen.
3. **Flächendesinfektion/-reinigung:**
Tägliche (in Sanitärbereichen ggf. häufigere) Wischdesinfektion aller bewohnernahen Kontaktflächen inkl. Türgriffen mit einem Flächendesinfektionsmittel mit dem Wirkbereich "begrenzt viruzid PLUS" oder "viruzid" (Wirkbereich B). Als Wirkstoffe sollten Perverbindungen oder Aldehyde bevorzugt werden. Geeignete Flächendesinfektionsmittel finden sich in der RKI- oder VAH-Liste. (RKI-Liste: Bekanntmachung der Liste vom Robert-Koch-Institut der geprüften und anerkannten Desinfektionsmittel- und Verfahren vom 31.10.2017)
Kontaminierte Flächen (z.B. mit Stuhl oder Erbrochenem) sollten sofort nach Anlegen eines Atemschutzes desinfizierend gereinigt werden.
Beim Umgang sowohl mit Konzentraten als auch mit Gebrauchslösungen von Flächendesinfektions- und auch von -reinigungsmitteln ist die Gefährdung von Haut und Schleimhäuten durch Kontakt sowie Einatmen von Dämpfen zu beachten. Daher müssen die vom Hersteller im produktspezifischen Sicherheitsdatenblatt angegebenen Schutzmaßnahmen sorgfältig eingehalten werden. Entsprechende Arbeitsschutzmassnahmen sind vom Arbeitgeber festzulegen.

Empfehlung:

Das GSR empfiehlt nachfolgend aufgelistete Utensilien bereitzuhalten, um bei einem Ausbruchsgeschehen die unverzügliche Einleitung von Schutzmassnahmen zu ermöglichen und damit das Risiko der Weiterverbreitung zu minimieren:

- „Begrenzt viruzides PLUS" oder "viruzides“ Händedesinfektionsmittel (Wirkbereich B)
- Mehrere Kittelflaschen des Händedesinfektionsmittels bzw. für die Bestückung von Händedesinfektionsmittelspendern passende 500ml Flaschen
- "Begrenzt viruzides PLUS" oder "viruzides" Flächendesinfektionsmittel (Wirkbereich B)
- Anleitung der Dosierung des Flächendesinfektionsmittels
- 2 Dosierhilfen zur Abmessung der vom Hersteller vorgegebenen Menge an Flächendesinfektionsmittel sowie an Wasser
- Mindestens 1 Packung desinfektionsmitteldichte Einmalhandschuhe
- Mindestens 1 Packung Mund-Nasen-Schutz
- Evtl. auch geeignete Merkblätter für Bewohner und Personal
- Mehrere Stuhlentnahme-Sets (bestehend aus Probenahmeröhrchen mit in den Deckel, integriertem Löffel, Transportröhrchen (Umverpackung))

Die weiteren Maßnahmen sind im Hygieneplan festzulegen.

Die Verwendung des Muster-Hygieneplans des GSR ist möglich. Dieser ist an die Gegebenheiten der Einrichtung anzupassen.

| | | | |
|-----------------|-----------------|----------|---------|
| Erstellt durch: | Freigegeben am: | Version: | |
| GSR-GS-HU-06 | 05.05.23 / | 2 | Seite 1 |